

Jugendpsychiatrie: Situation spitzt sich zu

Corona und Krieg Die Fallzahlen in der Baselbieter Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) steigen weiter: In den ersten beiden Monaten 2022 sind jene im stationären Bereich gegenüber der Vorjahresperiode um 12, im ambulanten gar um 30 Prozent angestiegen. Dies geht aus einem Bericht der landrätlichen Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission hervor. Grund sei die Coronakrise. Die Regierung hat im Juli 2021 600 000 Franken gesprochen, um die Wartelisten in der KJP zu verkürzen, im Dezember kamen 147 000 Franken hinzu. Der Ukrainekrieg dürfte die Entwicklung nochmals verschärfen, heisst es im Bericht. (*haj*)
